

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1. NS-Zwangsarbeit und Entschädigung – Einführende Bemerkungen	11
1.2. Forschungsstand	13
1.3. Problemstellung und Vorgehen	20
2. Zwangsarbeit im Nationalsozialismus 1933 bis 1945	26
2.1. Begriffliche Bestimmung und Dimensionen	26
2.2. Häftlinge der Konzentrationslager und ‘Arbeitserziehungslager’ (AEL)	30
2.3. Die europäischen Juden, Sinti und Roma	35
2.4. Ausländische Zivilisten und Kriegsgefangene	37
2.5. ‘Arbeitseinsatz’ in den besetzten Gebieten	47
2.6. Zum Charakter des Zwangsarbeitsregimes, der Verantwortung der deutschen Industrie und der Frage der Profitabilität	49
3. Die Geschichte der Nicht-Entschädigung für NS-Zwangsarbeit in der Bundesrepublik 1949 bis 1998 ¹	57
3.1. Begriff und Konzepte der Wiedergutmachung	57
3.2. Rechtsgrundlagen der Entschädigung für Zwangsarbeit	59
3.3. Gesetzliche Wiedergutmachungsregelungen und die Ausschlüsse der ehemaligen Zwangsarbeitenden	60
3.4. Zivilrechtliche Klagen und außergerichtliche Initiativen in den fünfziger und sechziger Jahren	71
3.5. Das Ende der gesetzlichen Wiedergutmachung und das System der Notbehelfe	76
3.6. Neue politische Initiativen der achtziger Jahre	79

3.7. Der ‘Zwei-plus-Vier-Vertrag’ über die deutsche Einheit und die veränderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Entschädigungsfrage	82
3.8. Zwischenbilanz	87
4. Die Genese der Stiftung ‘Erinnerung, Verantwortung und Zukunft’	96
4.1. ‘Holocaust Issues’ in den USA, NS-Raubgold und die ‘schlafenden Konten’ der Schweizer Banken	96
4.2. Neue Initiativen zur Restitution und Entschädigung von NS-Verfolgten durch deutsche Unternehmen	99
4.2.1. Die ersten Sammelklagen, legislativen und regulatorischen Maßnahmen gegen deutsche Unternehmen in den USA	99
Exkurs: Konstruktion und Geschichte der ‘class action’ im US-amerikanischen Rechtssystem	105
4.2.2. Vergleichsverhandlungen, firmeninterne Fonds und erste Überlegungen zu einer globalen Stiftungsregelung in der Bundesrepublik	110
4.2.3. Die Klagewelle ab Ende August 1998 und die Reaktionen deutscher Unternehmen	115
4.3. Sondierungen zu einer globalen Stiftungsregelung	122
4.3.1. Gespräche im Kanzleramt	122
4.3.2. Diplomatisches Ringen um internationale Verhandlungen und den Ein- und Ausschluss der Teilnehmer	129
4.4. Die internationalen Gespräche im Kontext der Rechtsstreitigkeiten	146
4.4.1. Grundstruktur der Stiftung und Definition der Anspruchskriterien	146
4.4.2. Die Konstruktion der ‘Rechtssicherheit’ für deutsche Unternehmen	162
4.4.3. Verlauf der Klageverfahren vor amerikanischen und deutschen Gerichten	167
4.4.4. Höhe des Gesamtfonds	172
4.4.5. Die Verteilung der Fondsgelder	192
4.4.6. Die Konzeption des Gesetzes zur Errichtung einer Stiftung ‘Erinnerung, Verantwortung und Zukunft’	202

4.4.7. Letzte Vereinbarungen zum 'Rechtsfrieden' und die Berliner Abkommen	218
4.5. Von den Berliner Abkommen bis zum Beginn der Auszahlungen	227
4.5.1. Die Aufbringung des Stiftungsbeitrags der deutschen Wirtschaft	227
4.5.2. Die Abwicklung der US-Sammelklagen und der Konflikt um die Freigabe der Stiftungsmittel	233
4.5.3. Auszahlungsbeginn und Kuratoriumsbeschlüsse	249
5. Resümee und Ausblick	255
Anmerkungen	272
Verzeichnis der Abkürzungen	364
Quellen- und Literaturverzeichnis	364
Anmerkungen zu Quellen und Zitierweisen	364
I. Ungedruckte Quellen	365
II. Interviews und schriftliche Stellungnahmen	365
III. Periodika	366
IV. Elektronische Quellen	366
V. Gedruckte Quellen	366
VI. Literatur	369